

Erfahrungsbericht Erasmus+ Work Shadowing : Universität Balamand, Tripoli, Libanon



Vom 7. Mai bis 11. Mai 2018 besuchte ich die Balamand Universität in der Nähe von Tripoli im Norden des Libanon. Im Libanon gibt es nur eine staatliche Universität (Lebanese University), sowie etwa 50 private Universitäten, von denen die Balamand Universität zu den besten zählt. Gegründet wurde sie 1988 von einem griechisch-orthodoxen Patriarchen und verfügt heute über 12 verschiedene Fakultäten. Offizielle Unterrichtssprache ist fast ausschließlich Englisch, lediglich die Programme an der 'Faculty of Fine Arts' werden in Französisch angeboten.

Am ersten Tag traf ich zunächst kurz Dr. Antoine Abche, den Erasmus+-Koordinator, in seinem Büro an der Faculty of Engineering (wichtig: er sitzt nicht im International Office!). Mein aktuelles work-shadowing fand dann an der Faculty of Business and Management statt. Dort wurde ich vor allem von Dr. Roula al Daia betreut. Als Teil meines Programms besuchte ich verschiedene Veranstaltungen im Rahmen der Bachelorausbildung des Instituts, tauschte mich mit den Professoren und Dozenten aus, beschäftigte mich mit aktuellen Fragen zur libanesischen Wirtschaft, und lernte Studierende kennen. Besonders interessant war es, das an die Fakultät angegliederte "Economics and Capital Markets Research Center" unter der Führung von Paul Douaihy kennenzulernen. Mr. Douaihy, der lange als Strategie bei der HSBC in Paris tätig war, vereint hier Theorie und Praxis, um Studenten besser im Bereich der Finanzmarktanalysen auszubilden - einer begehrten Zukunftsoption für viele libanesische Studierende, die eine Karriere im Ausland anstreben. Ich hatte auch das Glück, den Dekan, Dr. Karim Nasr, bei einem Mittagessen kennenzulernen. Von ihm erfuhr ich unter anderem viel über das libanesische Hochschulsystem und der gesellschaftlichen Bedeutung, die der Ausbildung an einer prestige-reichen Institution wie der Balamand entgegengebracht wird.

Der Campus der Universität befindet sich 15 km außerhalb Tripolis (in etwa 1000m Höhe) und überblickt das Mittelmeer. Ich selbst habe während meines Aufenthaltes in Tripoli übernachtet. Tripoli ist die zweitgrößte Stadt des Landes und zählt als konservativer Gegenpol zum liberalen Beirut. Sehr gut erhalten sind die Gemäuer des traditionellen Souks, kleiner Bäder und Moscheen, sowie eine Zitadelle aus dem Zeitalter der Kreuzzüge. Während meines Aufenthaltes habe ich erfahren, dass man eventuell auch im Wohnheim auf dem Campus oder in Apartmenthotels in den umliegenden Dörfern der Uni untergebracht werden kann. Ob man im lauten, lebhaften Tripoli bleibt, oder sich für eines der Dörfer entscheidet, ist sicher eine Frage der Präferenz. Von Tripoli fährt mehrmals stündlich ein kleiner Minibus zum Campus (Abfahrt im Zentrum zwischen Sahat al Nour und Qasr al-Helou; einfach danach fragen). Bei einer Unterkunft im Umland der Uni muss man auf Taxis zurückgreifen.

Vom Flughafen, 10km südlich von Beirut, muss man zunächst per Taxi an einen der Busbahnhöfe in Beirut (Charles al-Helou, oder Kreuzung al-Dawra) gelangen und von dort dann per Bus oder Minibus nach Tripoli fahren (etwa 90min).

Andrea Fischer

